

Semester-Programm 2016/2017



C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.
Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

www.cgjung.org

C.G. Jung Gesellschaft Köln e.V.
Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

Kartäuserwall 24b · 50678 Köln
Tel.: 0221/3101438 · Fax: 0221/3104880
E-Mail: jung.gesellschaft@netcologne.de · www.cgjung.org

Herzliche Einladung zur

Semestereröffnung

Freitag, 16. September 2016, 18.00 Uhr

- Begrüßung und Semestereröffnung
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender
- Überblick über das Semester 2016/2017
Meike Nachtwey, Geschäftsstelle
- Vortrag:
Thomas Schwind
Gastfreundschaft und Fremdenangst

Ort: Melanchthon-Akademie,
Kartäuserwall 24b, 50678 Köln

Kostenbeitrag: 10,- €
Keine Anmeldung erforderlich

Vortrag V-1

Liebe Mitglieder, Interessierte, Freundinnen und Freunde der C. G. Jung-Gesellschaft Köln,

das neue Programm der C. G. Jung-Gesellschaft Köln für das Semester 2016/2017 liegt Ihnen hier vor. Wir hoffen, es macht Sie neugierig, denn wir haben wieder eine Reihe von Veranstaltungen dabei, von denen wir glauben, dass sie den Wünschen und Vorstellungen unserer Mitglieder und der an der Analytischen Psychologie Interessierten entgegenkommen.

Nach langen Überlegungen sind wir von der Idee der „Ringvorlesung“ wieder abgekommen, weil es doch ein Problem ist, jeweils so viele passende Referentinnen und Referenten zu einem bestimmten Thema zu finden. Wir kehren also zur alten Praxis zurück, dass wir schauen, welche Jung'schen Analytiker und Analytikerinnen spannende Vorträge anzubieten haben, die wir Ihnen dann präsentieren können. Wir freuen uns auch, dass wir wieder neue Dozenten gewinnen konnten, so Herrn Volker Münch, Jung'scher Analytiker aus München, der zu einem der Hauptthemen Jung'scher Individuation, der schöpferischen Krise in der Lebensmitte, ein Seminar anbieten wird, sowie Dr. Konstantin Rösler, Jung'scher Analytiker aus Stuttgart, der im Arbeitskreis für PsychotherapeutInnen ein Seminar zur Aktiven Imagination halten wird.

Zusammen mit der Melanchthon-Akademie werden wir unter Leitung von Dr. Martin Bock, Akademieleiter, und Prof. Dr. Brigitte Dorst eine Tagung zum Thema „Resilienz“ veranstalten, einem sehr aktuellen Konzept, bei dem es um die Widerstandskräfte der Seele geht, die es ermöglichen, Krisen und Belastungssituationen besser zu bestehen. Der Einführungsvortrag ist am Freitagabend; am Samstag gibt es verschiedene Angebote, die eigenen Resilienzkraften näher zu erkunden und zu fördern. Zur Tagung wird es ab Herbst einen gesonderten Flyer geben.

Ganz besonders hinweisen möchten wir auf die neue große Fortbildung in Analytischer Psychologie, die die C. G. Jung-Gesellschaft Köln zusammen mit den anderen Jung-Gesellschaften in Deutschland, vor allem den Jung-Gesellschaften Berlin, Hamburg, München, Hannover, Leipzig und Stuttgart, ab 2017 durchführt. Diese Fortbildung ist für alle diejenigen Menschen geeignet, die in psychosozialen und psychotherapeutischen Berufen tätig sind, die Jung'sche Sichtweisen und Methoden in ihre Arbeit integrieren möchten und für die eine vollständige analytische Weiterbildung aus den unterschiedlichsten Gründen nicht (mehr) in Frage kommt. Wir greifen damit eine alte psychoanalytische Tradition in etwas veränderter Form auf, indem wir nicht nur MedizinerInnen und PsychologInnen die Schätze der Analytischen Psychologie für die eigene Berufstätigkeit zur Verfügung stellen wollen, sondern auch LehrerInnen, PädagogInnen, KunsttherapeutInnen und anderen im psychosozialen Bereich Tätigen – tiefenpsychologische Professionalität ist unseres Erachtens nicht ein Privileg von AnalytikerInnen. Auch ist diese Fortbildung gut geeignet für PsychotherapeutInnen anderer Schulrichtungen, die therapeutisches Handwerkszeug der Analytischen Psychologie zusätzlich zu ihrer bishe-

rigen Expertise erlernen möchten. Wesentliche Seminare dieser Fortbildung, die über dreieinhalb Jahre geht, werden im Kloster Vinnenberg bei Warendorf stattfinden. Wir erhoffen uns von dieser Fortbildung auch eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit der Jung-Gesellschaften in Deutschland.

Im Kloster Vinnenberg findet wieder unsere nächste Sommerakademie vom 7. August bis 12. August 2016 zum Thema „Tier werden – Mensch bleiben“ statt. Das Verhältnis des Menschen zum Tier und zu den Tieren ist dabei als ein Spannungsverhältnis zu sehen, das den Menschen durch die ganze Kulturgeschichte theologisch, philosophisch, psychologisch, alltagspraktisch begleitet hat. Entsprechend möchten wir bei dieser Sommerakademie aus den unterschiedlichsten Perspektiven uns dieser Beziehung zwischen Mensch und Tier annähern. Sie sind herzlich dazu eingeladen, das Tier in sich zu suchen und in der menschlichen Gemeinschaft unserer Sommerakademie zu bleiben. Wie bisher wird es dazu spannende Vorträge und selbsterfahrungsorientierte Workshops geben.

In unserer Geschäftsstelle ist nun Christine Müthraht endgültig als Mitarbeiterin ausgeschieden. Über 20 Jahre lang haben wir intensiv und gut zusammengearbeitet, gemeinsam sehr viel für die Kölner C. G. Jung-Gesellschaft erreicht. Dafür sei Frau Müthraht hier an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und ihre neuen Projekte.

Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Vereinsstrukturen haben wir eine neue Homepage eingerichtet. Das war immens viel Arbeit, aber wir glauben, dass wir mit dieser neuen, professionell erstellten Homepage unseren Internetauftritt attraktiver und praktikabler machen können. Ein ganz wichtiger neuer Bestandteil ist das neue Anmeldesystem für unsere Vorträge und Seminare, das nun technisch auf der Höhe der Zeit ist und uns Verwaltungsarbeit ersparen wird.

An dieser Stelle möchten wir auch zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 16.9.2016 um 20.00 Uhr in der Melanchthon-Akademie im Anschluss an die Semestereröffnung einladen. Mitgliederversammlungen sind eine gute Gelegenheit für die Mitglieder, dem Vorstand Rückmeldungen zu seiner Arbeit zu geben und Verbesserungsvorschläge zu machen. Wir vom Vorstand wären dafür sehr dankbar, denn wir könnten durch Rückmeldungen ein besseres Gefühl dafür bekommen, ob wir die Interessen und Wünsche unserer Mitglieder auch treffen. Seien Sie also alle herzlichst eingeladen, natürlich auch zum Semesteröffnungsvortrag am 16.9.2016, dessen Thema „Gastfreundschaft und Fremdenangst“ ja hochaktuell ist und auch aus tiefenpsychologischer Perspektive sinnvoll diskutiert werden kann und muss.

Mit herzlichen Grüßen
Thomas Schwind, 1. Vorsitzender
für den Vorstand

Meike Nachtwey
für die Geschäftsstelle

Inhalt

Semestereröffnung

Thomas Schwind: Gastfreundschaft und Fremdenangst 5

Vorwort 6

Terminübersicht Semester 2016/2017 10

Vorträge

Thomas Schwind: Gastfreundschaft und Fremdenangst 12

Joachim Raack: Spiritualität in Psychologie und Psychotherapie 13

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Schwierige Zeiten und Krisen überstehen 14

Prof. Dr. Ingrid Riedel: Die weise Frau 15

Dr. Renate Daniel: Vom Wesen der Schönheit 15

Dr. Marianne Meister: Die Bedeutung von Anlage und Umwelt 16

Dr. Evelyn-C. Becker: Der Mythos „Familie Mann“ 17

Grundlagenthemen der Analytischen Psychologie

Dr. Herta Wegner: Das Netz – Symbol und Wirklichkeit 18

Dieter Schnocks: Mit C. G. Jung sich selbst verstehen 19

Andreas Bachhofen: „Denn nie war Psychoanalyse so wertvoll wie heute.“ 20

Dr. Evelyn-C. Becker: Große Eltern: die Große Mutter und der Große Vater 21

Spiritualität, seelische Krisen und Analytische Psychologie

Cornelia Ehrlich: Die Wiederentdeckung ganzheitlicher Wahrnehmung 22

Cornelia Ehrlich: Angst essen Seele auf oder Angst als Chance? 23

Volker Münch: Die Krise der Lebensmitte – ein noch zeitgemäßes Konzept? 24

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Mich auf mein Selbst besinnen 25

Erika Jungbluth: Frühe Verluste und Trauerbearbeitung mithilfe des Sandspiels 26

Grenzgebiete und Analytische Psychologie

Karin Spannagel: Venus im Horoskop – in Beziehung sein 27

Robert Niederhausen: Die Kunst, freier zu werden 27

Margarete Petersen: Das 10. Bild im Tarot: Das Rad des Lebens 28

Analytische Psychologie für PsychotherapeutInnen

Arbeitskreis Analytische Psychologie 29

Philosophie und Analytische Psychologie

Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie 30

Kultur und Analytische Psychologie

Dr. Matthias Gabriel: Kunst und Psyche: Rundgang durch das LWL-Museum 32

Methoden der Analytischen Psychologie

Traum

Gisela Rieß: Traumarbeit	33
Dr. Renate Daniel: Einführung in die Traumdeutung	33
Gisela Rieß: Der Traum als Ausdruck der Wirklichkeit unserer Seele.....	34
Gert Sauer: Körper und Traum, der Körper im Traum	34

Aktive Imagination

Dr. Marascha Daniela Heisig: Der Archetyp des Narren.....	35
Joachim Raack: Selbsterfahrungsgruppe Aktive Imagination.....	36

Märchen und Mythen

Prof. Dr. Brigitte Dorst: Märchen der Weltliteratur: Die wunderbare Welt des Hans Christian Andersen	37
Edelgard Seebauer: Quelle, Fluss und Meer – das Wasser	38

Malen aus dem Unbewussten und autobiographisches Schreiben

Gabriele Korsch / Dr. Herta Wegner: „Nach grüner Farb mein Herz verlangt...“	39
Gabriele Deutschmann-Tiedtke: Die kreative Kraft des Wortes.....	40

Tanz, Musik und Körperarbeit

Cornelia Ehrlich: Der innere, seelische Atem	41
Irmela Halstenbach: Atem als Inspiration	42
Brigitte Rumpf: Mit Leib und Seele	43
Anna E. Röcker: Musik und Intuition.....	44

Sandspieltherapie nach Dora Kalff

Robert Feind: Sandspieltherapie zum Anfassen – Einführung	45
Robert Feind / Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt	46

Tagungen / Fortbildungen

5. C. G. Jung Sommerakademie im Kloster Vinnenberg	47
Tagung in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie: Resilienz	48
Fortbildung in Analytischer Psychologie	49

Reisen

„Träumen und Malen“ am Lago Maggiore	51
Traum- und Symbolarbeit in Bosnien	52

Akkreditierte Veranstaltungen	54
Referentinnen und Referenten.....	55
Hinweise zur Anmeldung / Wegbeschreibung	56
Über uns / Mitgliedschaft	57
Antrag auf Mitgliedschaft.....	58

Übersicht Semester 2016/2017

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	DozentIn	Seite
07.–12.08.2016		5. C. G. Jung Sommerakademie im Kloster Vinnenberg		47
16.09.2016	V-1	Gastfreundschaft (Semestereröffnung)	Th. Schwind	12
24.09.2016	S-WS1	Sand-Werkstatt	R. Feind	46
01.–08.10.2016	RE-LM	„Träumen und Malen“ am Lago Maggiore		51
22.10.2016	AP-PH1	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und AP	Dr. M. Gabriel/Th. Schwind	30
28.10.2016	TR-S1	Traumarbeit	G. Rieß	33
29.10.2016	S-WS2	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	46
11.11.2016	AP-S1	Das Netz – Symbol und Wirklichkeit	Dr. H. Wegner	18
12.11.2016	PS-S1	Wiederentdeckung ganzheitlicher Wahrnehmung	C. Ehrlich	22
18.11.2016	V-2	Spiritualität in Psychologie und Psychotherapie	J. Raack	13
19./20.11.2016	AP-AK1	Arbeitskreis Analytische Psychologie	Prof. Dr. R. T. Vogel	29
02.12.2016	TR-S2	Traumarbeit	G. Rieß	33
03.12.2016	PS-W1	Krise der Lebensmitte	V. Münch	24
09.12.2016	AP-S2	Mit C. G. Jung sich selbst verstehen	D. Schnocks	19
17.12.2016	TK-W1	Atem als Inspiration	I. Halstenbach	42
07.01.2017	TR-W1	Der Traum als Ausdruck der Wirklichkeit unserer Seele	G. Rieß	34
14.01.2017	M-W	Die Farbe Grün	G. Korsch / Dr. H. Wegner	39
14.01.2017	AP-AK2	Arbeitskreis Analytische Psychologie	Dr. K. Rößler	29
20.01.2017	V-3	Schwierige Zeiten und Krisen überstehen	Prof. Dr. B. Dorst	14
20./21.01.2017		Resilienz-Tagung		48
21.01.2017	TK-W2	Mit Leib und Seele	B. Rumpf	43
27.01.2017	M-5	Kreative Kraft des Wortes	G. Deutschmann-Tiedtke	40
28.01.2017	TK-S1	Der innere, seelische Atem	C. Ehrlich	41
28.01.2017	S-WS2	Sand-Werkstatt	E. Jungbluth	46
03.02.2017	V-4	Die weise Frau	Prof. Dr. I. Riedel	15
04.02.2017	AI-W1	Der Archetyp des Narren	Dr. M. D. Heisig	35
04.02.2017	S-W	Einführung in das Sandspiel	R. Feind	45
10./11.02.2017	MM-W1	Märchen der Weltliteratur	Prof. Dr. B. Dorst	37
11.02.2017	AP-S3	Denn nie war Psychoanalyse ...	A. Bachhofen	20
17.02.2017	TR-S3	Traumarbeit	G. Rieß	33
18.02.2017	APG-S1	Venus im Horoskop	K. Spannagel	27
25.02.2017	PS-W2	Mich auf mein Selbst besinnen	Prof. Dr. B. Dorst	25

Datum	Kurs-Nr.	Kurztitel	DozentIn	Seite
27.02.2017	FB-AP	Auswahlseminar FB-AP		49
04.03.2017	AP-PH2	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und AP	Dr. M. Gabriel/Th. Schwind	30
04.03.2017	TR-W2	Körper und Traum	G. Sauer	34
11.03.2017	TK-S2	Der innere, seelische Atem	C. Ehrlich	41
11.03.2017	APG-W	Tarot: Rad des Lebens	M. Petersen	28
17.03.2017	V-5	Vom Wesen der Schönheit	Dr. R. Daniel	15
18.03.2017	TR-S5	Einführung in die Traumdeutung	Dr. R. Daniel	33
18.03.2017	APG-S2	Die Kunst, freier zu werden	R. Niederhausen	27
24./25.03.2017	TK-W3	Musik und Intuition	A. E. Röcker	44
31.03.2017	TR-S4	Traumarbeit	G. Rieß	33
01.04.2017	MM-W2	Quelle, Fluss und Meer – Das Wasser	E. Seebauer	38
29.04.2017	PS-S2	Angst essen Seele auf	C. Ehrlich	23
29.04.2017	TK-S3	Der innere, seelische Atem	C. Ehrlich	41
06.05.2017	KU-EX	Kunst und Psyche: Museum Münster	Dr. M. Gabriel	32
06.05.2017	PS-W3	Frühe Verluste und Trauerbearbeitung	E. Jungbluth	26
12.05.2017	V-6	Bedeutung von Anlage und Umwelt	Dr. M. Meister	16
13./14.05.2017	AP-AK3	Arbeitskreis Analytische Psychologie	Dr. M. Meister	29
20.05.2016	S-WS1	Sand-Werkstatt	R. Feind	46
27.05.–03.06.17	RE-BO	Traum- und Symbolarbeit in Bosnien		52
09.06.2017	V-7	Der Mythos „Familie Mann“	Dr. E.-C. Becker	17
10.06.2017	AP-W	Große Eltern	Dr. E.-C. Becker	21
24.06.2017	AI-W2	Selbsterfahrung AI	J. Raack	36

• **Gastfreundschaft und Fremdenangst**

Die sogenannte Flüchtlingskrise stellt unsere Gesellschaft vor eine neue und zugleich uralte, archetypische Aufgabe jeder menschlichen Gemeinschaft: dem Flüchtling, dem Fremden, dem Anderen Gastfreundschaft zu gewähren und einen Weg der Vermittlung zwischen Fremdheit und Vertrautheit, zwischen dem hier Verwurzelten und dem seine Wurzeln verlorenen Flüchtling zu finden. Aktuell wird der Flüchtling aber zu einem Ziel der Angst- und Schattenprojektion, weil die Fluchtbewegungen nicht so einfach zu verstehen sind. Dem Flüchtling wird unterstellt, dem Einheimischen etwas wegzunehmen, und das Entdecken von Positivem wird nicht zugelassen, weil es die eigene Identität in Frage stellt.

Der Begriff der Gastfreundschaft wird im Vortrag diskutiert: Gastfreundschaft ist ein existentieller und seelischer Grenzgang: In der Begegnung mit dem Flüchtling als Fremdem geschieht Verunsicherung, Entfremdung und In-Frage-Stellung. Dabei entstehen Gefühle und Phantasien, die zwischen Feindschaft, Freundschaft und Assimilationswünschen hin und her schwanken. Gastfreundschaft findet dabei immer auf einer Schwelle zwischen Ordnung und Chaos, zwischen Geschichte als Wiederholung und Bestätigung des Eigenen und als plötzlicher Einbruch des Anderen, des Fremden statt.

Referent:	Thomas Schwind , Münster Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker 1. Vorsitzender der C. G. Jung-Gesellschaft Köln
Termin:	Freitag, 16. September 2016 , 18 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-1**

VORTRÄGE

• Spiritualität in Psychologie und Psychotherapie

Seit einigen Jahren erleben wir innerhalb der Psychotherapie, seitens der Psychotherapeutenschaft wie der Patienten und Patientinnen, ein zunehmendes Interesse an dem Thema Religion und Spiritualität. Ausgehend von einem historischen Rückblick auf die ambivalente Beziehung von Spiritualität, Psychologie und Psychotherapie soll im Vortrag auf die aktuelle Entwicklung innerhalb von Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse eingegangen werden. Dabei zeigt sich, dass es in der Vergangenheit zu bedeutenden Paradigmenwechseln gekommen war, in denen die Spiritualität vom Mode- zum Tabu- und wieder zum Modethema gewechselt war. Einzig im Denken C. G. Jungs nahm sie immer einen, wenn nicht gar den zentralen Platz ein und wurde so einer der Haupt-, Dreh- und Angelpunkte der Analytischen Psychologie.

Referent:	Joachim Raack , Köln Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C. G. Jung) Dozent am C. G. Jung-Institut München und am IPR Köln
Termin:	Freitag, 18. November 2016 , 18 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-2**

• **Schwierige Zeiten und Krisen überstehen**

Resilienzkräfte entdecken und fördern

Resilienz kann als eine Art psychisches Immunsystem verstanden werden. Aus tiefenpsychologischer Sicht bedeutet Resilienz, mit Hilfe von Phantasie, Imagination und Intuition Zugang zu inneren Kraftquellen zu finden, um die seelische Gesundheit zu stärken und bei seelischen Verletzungen Kräfte der Heilung zu aktivieren. Es geht darum, Krisen und Belastungssituationen besser zu bestehen – im Vertrauen auf die belebende und inspirierende Kraft des Symbolischen, die sich über Phantasie und Imagination entfalten kann.

Im Vortrag wird das Grundkonzept von Resilienz vermittelt und exemplarisch verdeutlicht, wie die Arbeit mit Symbolen mit den Tiefenschichten der Seele in Kontakt bringt, so dass die Widerstandskräfte der Seele gestärkt werden können.

Am 21. Januar 2017 gibt es als Fortsetzung zum Einführungsvortrag eine gemeinsame Tagung der C. G. Jung-Gesellschaft Köln und der Melanchthon-Akademie zum Thema „Resilienz“. Ein gesondertes Programm dafür gibt es ab Herbst 2016.

Referentin:

Prof. Dr. Brigitte Dorst, Münster

Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung)

Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart,

Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

Termin:

Freitag, **20. Januar 2017**, 18 Uhr

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

10,- €

Anmeldung:

keine Anmeldung erforderlich

Vortrag V-3

VORTRÄGE

• Die weise Frau

In uns allen gibt es das archetypische Bild des alten weisen Menschen, das sowohl unser Erleben von Altsein als auch unsere Beziehung zu älteren Frauen und Männern prägt. Weisheit ist aber nicht auf das Alter beschränkt. Die psychologische Weisheitsforschung hat herausgefunden, dass der Gewinn von Weisheitswissen in allen Lebensphasen ein Ziel ist und dass ein gewisser Grad von Weisheit erlernbar ist. Ingrid Riedel zeigt in ihrem Vortrag, was es bedeutet, mit dem Archetyp der weisen Frau in Kontakt zu kommen. Seine Erscheinungsformen zeigen sich u.a. in Märchen, in Träumen, in der Religionsgeschichte, aber auch im Lebensalltag heutiger Frauen. Wie sinnstiftend die Erfahrung der verschiedenen Facetten weiblicher Weisheit sein kann, macht dieser Vortrag deutlich.

Referentin:	Prof. Dr. Ingrid Riedel , Konstanz Dozentin und Lehranalytikerin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart
Termin:	Freitag, 3. Februar 2017 , 18 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-4**

• Vom Wesen der Schönheit

Schönheit ist so faszinierend, dass immer mehr Menschen viel Zeit und Geld investieren bzw. keine Mühen oder Schmerzen scheuen, um (noch) schöner zu werden. Und Dank immer besserer Methoden der Schönheitschirurgie müssen wir uns nicht mehr mit der inneren Schönheit zufrieden geben, sondern können Träume wahr werden lassen.

Welche Konsequenzen hat das für die psychotherapeutische Arbeit? Anhand von Zeitgeist, Mythen und Märchen wird das Wesen der Schönheit und ihre Bedeutung für uns selbst und unsere Beziehungen diskutiert.

Referentin:	Dr. Renate Daniel , Hohentengen Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich
Termin:	Freitag, 17. März 2017 , 18 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-5**

• Die Bedeutung von Anlage und Umwelt

Zur unterschiedlichen Reaktion von zwei Schwestern auf die Ehekrise ihrer Eltern

Anhand des Fallbeispiels einer vierköpfigen Familie und mit Hilfe der tiefenpsychologischen Astrologie soll in diesem Vortrag das Zusammenspiel von Anlage und Umwelt verdeutlicht werden. Der thematische Aufhänger ist eine Ehekrise, die vordergründig mit schöpferischen Krisen der künstlerisch tätigen Eltern in Verbindung steht (hintergründig gibt es noch weitere Verursacher der Krise). Ich möchte zeigen, wie verschieden die Reaktionsweisen der vier Familienmitglieder auf diese Krise sind. Dabei sollen zum einen die unterschiedlichen archetypischen Dispositionen, wie sie in den Geburtshoroskopen ersichtlich sind, und die konkreten Verhaltensweisen des Elternpaares in den Blick genommen werden. Zum anderen geht es um die unterschiedlichen archetypischen Elternbilder der beiden pubertierenden Töchter und ihr entsprechend unterschiedlicher Umgang mit der Beziehungskrise ihrer Eltern. Die Horoskope der beiden Töchter, die ja dieselben Eltern haben, zeigen also sehr eindrücklich sowohl die Verschiedenheit der archetypischen Anlage der Elternbilder als auch das damit in Verbindung stehende Selbstbild. Ebenso eindrücklich ist der Umgang der beiden unterschiedlich strukturierten Töchter mit der familiären Krise.

Referentin:	Dr. Marianne Meister , Zürich Psychoanalytikerin (C. G. Jung) Lehr- und Kontrollanalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich
Termin:	Freitag, 12. Mai 2017 , 18.00 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-6**

VORTRÄGE

• Der Mythos „Familie Mann“**Persönlichkeitsprägungen, ihre Entstehung und transgenerative Weitergabe**

Am Beispiel der Familie Mann werden „Familienbande“ zwischen Selbstbeobachtung und Hypochondrie, Ruhm und Ruhmsucht, Luxus, Neid, Verlogenheit, Exzess, Verachtung, Liebe und Verbitterung dargestellt.

Es geht um folgende Komplexe: Herkunftsfamilie; Paarbeziehungen; Eltern-Kind-Beziehungen; Geschwisterbeziehungen sowie Geschwisternähe und -ferne.

Referentin:	Dr. Evelyn-C. Becker , Leipzig Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig
Termin:	Freitag, 9. Juni 2017 , 18.00 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	10,- €
Anmeldung:	keine Anmeldung erforderlich

Vortrag **V-7**

• **Das Netz – Symbol und Wirklichkeit**

Ein Netz dient einerseits zum Einfangen von Beute und andererseits zum Aufbewahren notwendiger Dinge. Es ist ein uraltes Werkzeug des Menschen und in vielen Mythologien Gegenstand göttlicher Kräfte. So erschafft etwa der indische Götterkönig Indra die Welt immer wieder neu, indem er ein Netz knüpft. Und der buddhistische Lehrer Thich Nhat Hanh hat im Versuch, das universale Bild des Netzes mit dem aktuellsten Werkzeug der Menschheit, dem World Wide Web, in Zusammenhang zu bringen, den Begriff des Interseins geprägt – ein Sein, in dem alles mit allem verbunden ist.

Wie befinden wir uns selbst in diesem Intersein? Leben wir in Netzen der Geborgenheit oder sind wir gefangen in den Netzen körperlicher und gesellschaftlicher Bedingtheiten? Mit welchen Netzen fischen wir Bilder aus den unbewussten Tiefen unseres Seins? Indem wir solche Fragen miteinander bewegen, können neue Verknüpfungen entstehen und bestehende Verknüpfungen vielleicht besser verstanden werden.

Referentin:	Dr. Herta Wegner , Engelskirchen Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik nach P. Schellenbaum
Termin:	Freitag, 11. November 2016 , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar AP-S1

• **Mit C. G. Jung sich selbst verstehen**

In diesem Seminar soll ein einführender Überblick über die Modellvorstellungen der Analytischen Psychologie C. G. Jungs gegeben werden:

- Wie ist unsere Psyche aus dem Blickwinkel der Analytischen Psychologie aufgebaut?
- Was sind der Ich-Komplex, das überpersönliche Unbewusste und die archetypischen Schichten?
- Wie ist die Dynamik unserer Psyche zu verstehen?
- Was sind Archetypen?
- Was bedeutet der Begriff Individuation?

Das Ziel des Seminars ist, aufzuzeigen, wie C. G. Jungs Vorstellungen und Konzepte für uns zur Lebenshilfe werden können.

Referent:	Dieter Schnocks , Stuttgart Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut Stuttgart 1. Vorsitzender des C. G. Jung-Instituts Stuttgart
Termin:	Freitag, 9. Dezember 2016 , 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-S2**

• „Denn nie war Psychoanalyse so wertvoll wie heute.“

Psychoanalytische Systemtheorie als Grundlage einer zeitgemäßen Psychoanalyse

Noch nie haben so viele harte Fakten die Grundannahmen der Psychoanalyse untermauert. Die Genforschung, die sogenannten „Neurosciences“ und die Quantenphysik liefern immer wieder sowohl neue Bestätigungen für die Wichtigkeit und Richtigkeit der Annahme dynamischer, unbewusster Prozesse als auch für die zentrale Bedeutung der Qualität der therapeutischen Beziehung im Prozess des Verstehens und der Veränderung von Erleben und Verhalten. Es ist das dynamische, intersubjektive Feld zwischen PatientIn und TherapeutIn, welches beide zusammen konstruieren und in dem Begegnung und Heilung stattfinden.

Die von Altmeyer und Thomä 2006 ausgerufene „intersubjektive Wende“ der Psychoanalyse ist weiter vorangekommen. Zu ihren progressivsten Protagonisten gehören nach wie vor die Vertreterinnen und Vertreter der Intersubjektivitätstheorie um Robert Stolorow, George Atwood und Donna Orange sowie W. J. Coburn, die sich mit der Theorie komplexer Systeme auseinandersetzen. Der Referent stellt diese Konzepte und ihre neueren Entwicklungen vor und beschreiben eine psychoanalytische Haltung, die sich als Konsequenz aus diesen Theorien ergibt.

Referent:	Andreas Bachhofen , Mönchengladbach Dipl.-Psychologe, Psychoanalytiker DGIP/DGPT
Termin:	Samstag, 11. Februar 2016 , 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56) Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar AP-S3

• **Große Eltern: die Große Mutter und der Große Vater**

Die Großeltern spielen in unserer Kinderzeit eine bedeutsame, überwiegend positive Rolle und haben einen wichtigen Einfluss auf den Erwerb sicherer Bindungserfahrungen. Ausgehend von Jungs Archetypenlehre und dem jungianischen Komplex-Begriff wollen wir uns mit männlichen und weiblichen Altersbildern in Mythen, Märchen und Legenden, in positiven und negativen Narrativen (vom alten Weisen bis zum bösen Zauberer ...) beschäftigen, transgenerative Erkundungen unternehmen, Geschwisterbeziehungen im Älterwerden – auch unter ihrem Schattenaspekt – betrachten.

Referentin:

Dr. Evelyn-C. Becker, Leipzig
Psychoanalytikerin, 1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Leipzig

Termin:

Samstag, **10. Juni 2017**, 10.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 70,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop AP-W

• **Die Wiederentdeckung ganzheitlicher Wahrnehmung**

Wir kommen mit der Fähigkeit auf die Welt, ganzheitlich, d.h. sowohl spirituell-intuitiv als auch sinnlich-empfindend, wahrzunehmen. In den ersten Lebensjahren lernen wir dann, einerseits über die Gefühle, mit dem Herzen, zu bewerten und andererseits über das Denken, mit dem Verstand, zu beurteilen. Auf diese Weise bildet sich, wie Jung es nennt, die „Urteilsachse“ aus. Durch sie wird unsere ursprünglich ganzheitliche „Wahrnehmungsachse“ unterteilt, sodass wir fortan entweder über die Intuition oder über die Empfindung wahrnehmen und uns in der Welt orientieren. Damit stehen sich beide „Wahrnehmungs-Hälften“ als Polaritäten gegenüber. Im Seminar werden wir ihre verschiedenen Qualitäten und ihr Wechsel- und Zusammenspiel betrachten, den Bezug zu der dynamischen Beziehung zwischen Ich und Selbst, der sogenannten „Ich-Selbst-Achse“, herstellen und erkunden, ob und wie eine Wiederentdeckung ganzheitlicher Wahrnehmung möglich ist.

Referentin:

Cornelia Ehrlich, Wuppertal

Termin:

Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening

Samstag, **12. November 2016**, 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar PS-S1

• **Angst essen Seele auf oder Angst als Chance?**

„Angst“ kommt von „Enge“. Kennen wir alle sie nicht als Einschränkung? Die meisten von uns reagieren auf Angst augenblicklich mit Versuchen, uns von ihr zu befreien oder vor ihr zu schützen. Wie reagieren Sie persönlich? Egal, ob wir mit Flucht, Angriff oder Erstarren antworten, immer beeinträchtigen diese Reaktionen unsere Lebensenergie, das Selbstwertgefühl und unsere Beziehungen. Im Seminar spannen wir den thematischen Bogen von der Wirkweise von Komplexen über den Umgang mit ihnen bis hin zu Möglichkeiten, einen neuen Zugang zur Angst zu finden. Es wird Raum sein, sich dem Thema Angst mit Phantasie zu nähern, es mit der Vorstellungskraft zu erkunden und über kleine Rollenspielen zu erforschen, was es braucht, um Angst als Chance zu begreifen und zum eigenen Lebenssinn zurückzufinden. Wichtig dabei ist nur die Bereitschaft, sich selbst und den anderen, „so wie ich jetzt bin“, freundlich und mit Respekt zu begegnen.

Referentin: **Cornelia Ehrlich**, Wuppertal
Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
Termin: Samstag, **29. April 2017**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)
Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar PS-S2

• **Die Krise der Lebensmitte – ein noch zeitgemäßes Konzept?**

In diesem Workshop werden die Chancen und Risiken der vielbesprochenen „Midlife-Crisis“ thematisiert. Sowohl therapeutisch Tätige wie auch Laien erhalten Anregungen für ihre Arbeit und für die Selbstreflektion. Die unterschiedlichen Formen, die die Durchbrüche des Unbewussten im Alltag von Männern und Frauen annehmen, werden auch anhand klinischer Beispiele genauer untersucht. Ausführlich kommt dabei auch die archetypische Ebene des Geschehens zur Sprache, wie sie sich in Mythen und Erzählungen manifestiert. Die Jung'sche Sichtweise kann dabei helfen, die Hinweise des Unbewussten in kreativer, geduldiger, oft überraschender Weise zu entschlüsseln, zu integrieren und zu nutzen. Dementsprechend geht es um eine ausführliche Behandlung des Themas „Midlife-Crisis“ in therapeutischer, persönlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

Referent:

Volker Münch, München

Psychoanalytiker (C. G. Jung), 1. Vorsitzender des

C. G. Jung-Instituts München, Dozent an den

C. G. Jung-Instituten München und Stuttgart

Samstag, **3. Dezember 2016**, 10.00 – 17.00 Uhr (7 UStd.)

Termin:

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 70,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop PS-W1

• Mich auf mein Selbst besinnen

Innehalten auf dem Weg der Individuation

In diesem Selbsterfahrungs-Workshop geht es um eine persönliche Standortbestimmung und um ein Innehalten auf dem Weg der Individuation. Folgende Fragen können dabei wichtig sein:

- Was bestimmt meine gegenwärtige Lebensweise und Lebensphase?
- Was erlebe ich als sinnvoll und stimmig, womit bin ich unzufrieden?
- Wie ist mein Umgang mit meiner Zeit?
- Welche Teile meines Selbst werden zu wenig gelebt, sind im Schatten und brauchen mehr Lebensrecht?
- Welche archetypischen Bilder und Gestalten können für mich gegenwärtig bedeutsam sein?

Angeboten werden Symbolarbeit, meditative Übungen und Arbeit mit kurzen Texten von C. G. Jung zum Thema Individuation.

Bitte Mal- und Schreibzeug mitbringen.

Referentin:

Prof. Dr. Brigitte Dorst, Münster
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung)
Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und
Stuttgart, Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart
Samstag, **25. Februar 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
Köln, Melanchthon-Akademie
Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €
Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Termin:

Kostenbeitrag:

Anmeldung:

Workshop **PS-W2**

• **Frühe Verluste und Trauerbearbeitung mithilfe des Sandspiels**

Trauer braucht Zeit und ist oft nicht in Worten fassbar. Frühe Verluste von uns nahestehenden Menschen können uns und unser bisheriges Leben tief treffen.

Wenn ein Leben zu Ende geht, muss sich im Hinterbliebenen etwas völlig neu finden und gestalten. Der sandspieltherapeutische Weg kann uns durch den bildersprachlichen Gestaltungs- und Ausdrucksweg eine wertvolle Hilfe im Wandlungsprozess des Trauerns, im „Stirb und Werde“, sein.

In diesem Workshop wollen wir anhand von Sandbilderprozessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die heilende und wandelnde Bewegung erfahren.

Theoretische Grundlage ist die Analytische Psychologie C. G. Jungs.

Referentin:

Erika Jungbluth, Köln

Psychotherapeutin in eigener Praxis (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Lehrtherapeutin Sandspieltherapie DGST/ISST

Termin:

Samstag, **6. Mai 2017**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 45,- € / Nichtmitglieder 65,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop PS-W3

• Venus im Horoskop – in Beziehung sein

Aphrodite, die Göttin der Liebe und der Schönheit, bildet aus astrologischer Sicht zusammen mit dem mütterlich fürsorglichen Mondanteil die weibliche Seite unserer Persönlichkeit. Für Frauen ist die individuelle Venusenergie somit Teil ihrer Identität als Frau, für Männer gehört dieser Aspekt zur Anima.

Der Umgang mit den Themen Werte, Harmonie, Genussfähigkeit, Sinnenfreude sowie Beziehung und Partnerschaft hängt dabei ganz entscheidend von der Stellung im Geburtshoroskop ab: Jedes Tierkreiszeichen ruft ein anderes Gesicht der „Großen Göttin“ auf und bringt somit jede/n auf höchst individuelle Weise in Kontakt mit ihrer/seiner Liebesfähigkeit und den damit verbundenen Bedürfnissen.

Wie immer spüren wir den individuellen Besonderheiten nach und arbeiten auf Wunsch mit den persönlichen Horoskopen der TeilnehmerInnen.

Bitte bei Bedarf die kostenlose Horoskopzeichnung anfordern unter: k.spannagel@sfer-stuttgart.de.

Referentin:	Karin Spannagel , Stuttgart Dipl.-Astrologin (SFER), Erwachsenenbildnerin
Termin:	Samstag, 18. Februar 2017 , 13.00 – 17.00 Uhr (5 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 32,- € / Nichtmitglieder 45,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar APG-S1

• Die Kunst, freier zu werden

Einführung in die Phyllis-Krystal-Methode

Freier zu werden vom Einfluss von Komplexstrukturen und Verhaltensmustern, ist ein wichtiges Ziel der Analytischen Psychologie. Im Laufe unseres Lebens sind wir alle durch unsere Umwelt geprägt worden. Wir haben Erfahrungen gesammelt, Verhalten beobachtet und Rückschlüsse daraus gezogen. Manches davon ist bewusst geschehen, ein Großteil aber unbewusst, wodurch diverse Komplexe entstanden sind. Diese beeinflussen u.a. unsere Möglichkeiten, uns wirklich frei zu entscheiden und frei zu reagieren. Phyllis Krystal ist eine englische, in Analytischer Psychologie ausgebildete Psychotherapeutin. Die von ihr Ende der 1950er-Jahre entwickelte und seither weiter verfeinerte Phyllis-Krystal-Methode kann dabei helfen, uns von Autoritäten zu befreien, die Kontrolle über uns ausüben. In diesem Seminar soll vorgestellt werden, auf welche Weise die Methode von Phyllis Krystal helfen kann, „freier zu werden“.

Referent:	Robert Niederhausen , Wuppertal Heilpraktiker (Psychotherapie), zertifizierter Therapeut der Phyllis-Krystal-Methode, Trainer für Tai Chi Chuan und Qi Gong
Termin:	Samstag, 18. März 2017 , 15.00 – 18.00 Uhr (4 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar APG-S2

• **Das 10. Bild im Tarot: Das Rad des Lebens**

In unserem Leben erfahren wir immer wieder die Dynamik der Bewegung und ein ständiges Kreisen von Gedanken, Erlebnissen, Meinungen, Gefühlen widersprüchlichster Art. Auch gibt es ein Kreisen zwischen dem Wunsch nach Erfüllung und der Angst vor den Folgen des Scheiterns. Das Rad des Lebens gibt uns für diese Erfahrungen einen Bezugsrahmen, wobei individuelle Biographien und kollektive Geschichte sowie soziale Muster miteinander verwoben werden.

Themenpunkte des Seminars sind: Aus mir heraus schauen, um mich von innen, aus der Stille meines Zentrums, zu betrachten. Es werden Meditationen, Bewegung und Ruhe hinzugezogen, um die Kunst der klaren Fragestellung und Legemuster zu entwickeln.

Referentin:	Margarete Petersen , Lichtenberg Malerin und Autorin
Termin:	Samstag, 11. März 2017 , 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop APG-W

• Arbeitskreis Analytische Psychologie

Fortbildung für PsychotherapeutInnen

Diese Fortbildungsreihe ist insbesondere für PsychotherapeutInnen gedacht, die ihre Arbeit mit den Konzepten und spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie C. G. Jungs ergänzen möchten. Neuinteressierte sind herzlich eingeladen, noch dazuzukommen.

Der Arbeitskreis ist als ein fortlaufendes Angebot konzipiert. Es ist jedoch auch möglich, an Einzelveranstaltungen teilzunehmen. Zu den Terminen gibt es jeweils einen Themenschwerpunkt:

19./20. Nov. 2016: Das Individuationskonzept der Analytischen Psychologie im psychotherapeutischen Prozess
Referent: **Prof. Dr. Ralf T. Vogel**, Ingolstadt
Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut München
Zeiten: Sa. 11.00 – 18.30 Uhr, So. 10.00 – 13.00 Uhr (12 UStd.)
Kostenbeitrag: Mitglieder 135,- € / Nichtmitglieder 155,- €
Akkreditierung: Mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert.

14. Januar 2017 Die Aktive Imagination im Einzel- und Gruppensetting – Theorie, Falldarstellung und Selbsterfahrungsübungen
Referent: **Dr. Konstantin Rößler**, Stuttgart
Psychoanalytiker (C. G. Jung),
Dozent am C. G. Jung-Institut Stuttgart
Zeiten: 11.00 – 18.30 Uhr, (8 UStd.)
Kostenbeitrag: Mitglieder 90,- € / Nichtmitglieder 110,- €
Akkreditierung: Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

13./14. Mai 2017: Persönlichkeitsstrukturen in mythologischen Bildern – Zur archetypischen Dimension hinter den Vater- und Mutterkomplexen
Referentin: **Dr. Marianne Meister**, Zürich
Dozentin und Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich
Zeiten: Sa., 11.00 – 18.30 Uhr, So. 10.00 – 13.00 Uhr (12 UStd.)
Kostenbeitrag: Mitglieder 135,- € / Nichtmitglieder 155,- €
Akkreditierung: Mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Teilnehmende: PsychotherapeutInnen sowie PsychotherapeutInnen in Ausbildung
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Bitte unter Angabe der therapeutischen Ausbildung.

Workshop **AP-AK**

• **Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie**

Erzählung, Geschichte und narrative Identität

Das Erzählen von Geschichten kann man als menschliche Grundkonstante ansehen: Zu allen Zeiten, an allen Orten und in allen Gesellschaften findet man Erzählungen, in denen Menschen ihre Erfahrungen kommunizieren und eine Welt entwerfen, artikulieren und gestalten, indem sie Geschehenes zeitlich ordnen und ihm Sinn verleihen. Zu den Funktionen der narrativen Fähigkeiten gehört nicht zuletzt die Identitätsbildung von Gemeinschaften und Individuen.

In den letzten Jahrzehnten haben sich verstärkt u.a. Philosophie und Psychologie mit der Narration beschäftigt, sodass bereits von einer „narrativen Wende“ in den Humanwissenschaften gesprochen wurde. Man hat dabei immer wieder versucht, universale Strukturen von Erzählungen zu finden, die für alle Menschen gültig sind. Die Analytische Psychologie kann hier einen wichtigen Beitrag leisten mit ihrer Archetypenlehre, welche nicht nur die kognitiven Aspekte von Erzählungen, sondern auch die Tiefendimensionen der unbewussten Psyche berücksichtigt. In unserem Arbeitskreis wollen wir diesem Roten Faden von Narration, Identität und Geschichte folgen.

Zeit und Zeitbewusstsein

Erzählungen sind erzählte Zeit. Was aber ist Zeit? Das Erleben von Zeit gehört zu den elementaren Erfahrungen des Menschseins. Die Art und Weise aber, wie Zeit erfahren, gedeutet und mit ihr umgegangen wurde, zeigt von Epoche zu Epoche und von Kultur zu Kultur starke Unterschiede. In den Ordnungen und Umgangsweisen einer Gesellschaft mit der Zeit schlägt sich die Erfahrung nieder, dass es Kontinuitäten und Wiederholungen in den Wandlungsvorgängen von Welt und Gesellschaft gibt. Das Thema Zeit hat daher Denken und Phantasie seit der Antike intensiv beschäftigt. Philosophie, Psychologie und Psychoanalyse, aber auch Kunst und Literatur („Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“) reagierten auf das neue Bewusstsein von Zeit im 20. Jahrhundert. In der Philosophie wurde vor allem durch die Phänomenologie das Thema Zeit ganzheitlich und lebensweltlich zu erfassen versucht. In unserem Seminar wird einer der wichtigsten Kenner und Vertreter der phänomenologischen Richtung, der Philosoph Rolf Kühn, uns in die Zeitlichkeitsproblematik im Ausgang von Kant und Husserl bis hin zu Heidegger, Henry und Derrida einführen.

Vorbereitungstexte werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

PHILOSOPHIE UND ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE

- Moderatoren:** **Dr. Matthias Gabriel**, Troisdorf
Facharzt und Psychotherapeut
Thomas Schwind, Münster
Dozent, Lehr- und Kontrollanalytiker
1. Vorsitzender der C.G. Jung-Gesellschaft Köln
- Termin 1:** AP-PH1: Samstag, **22. Oktober 2016**, 10.00 – 16.00 Uhr
(6 UStd.)
Thema: Erzählung, Geschichte und narrative Identität
Köln, Melanchthon-Akademie
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 20,- € / Nichtmitglieder 25,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
- Termin 2:** AP-PH2: Samstag, **4. März 2017**, 10.00 – 16.00 Uhr
(6 UStd.)
Thema: Zeit und Zeitbewusstsein
- Referent:** **Dr. Rolf Kühn**, Privatdozent, Paris-Sorbonne, zahlreiche
Veröffentlichungen im Forschungsbereich Phänome-
nologie, psychologische Anthropologie, Religions- und
Kulturphilosophie; Univ.-Dozent in Wien, Beirut, Nizza,
Lissabon, Louvain-la-Neuve (Chaire Cardinal Mercier 2009)
und Freiburg i. Br.
- Ort:** Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: 50,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **AP-PH1/AP-PH2**

• **Kunst und Psyche: Rundgang durch das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster**

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster ist eines der großen kunst- und kulturgeschichtlichen Museen Nordrhein-Westfalens. Mit dem außergewöhnlichen Neubau, der 2014 eröffnet wurde, ist eine faszinierende Synthese aus historischem Altbau, Moderne und städtischer Umgebung gelungen. Die Sammlungen des Museums zeigen 1000 Jahre abendländischer Kultur, vom Mittelalter bis in die Gegenwart zur zeitgenössischen Avantgarde. Auf unserem Rundgang durch das Museum können wir so anhand von einzigartigen Werken die wichtigsten Etappen der abendländischen Kunstgeschichte durchschreiten. Dabei wollen wir uns von dem Grundsatz leiten lassen, dass die Geschichte der Kunst auch die Geschichte des menschlichen Bewusstseins widerspiegelt. Wir entdecken nicht nur zeitlose Themen und Bildzeichen, sondern können uns an diesem Ort deutlich vor Augen führen, dass archetypische Symbolik sich in immer neuer zeitgemäßer Konstellation darstellt. Das verleiht den ausgestellten Bildern und Skulpturen außerordentlichen Wert und ungebrochene Aktualität.

Referent:	Dr. Matthias Gabriel , Troisdorf Arzt für Innere Medizin, Dipl.-Psych., Psychotherapeut
Termin:	Samstag, 6. Mai 2017 , Beginn der Führung um 11.00 Uhr
Ort:	LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10, 48143 Münster Es können Fahrgemeinschaften nach Münster gebildet werden.
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 30,- € Darin enthalten sind Eintritt und Führung von Herrn Gabriel.
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop **KU-EX**

• Traumarbeit

Auch in diesem Semester wollen wir wieder in einer Gruppe eigene Träume austauschen, sie im Geist der Analytischen Traumarbeit C. G. Jungs verstehen und ihrem tieferen Sinn nachspüren.

Es finden insgesamt drei Seminare statt, die auch einzeln besucht werden können. Jeder Termin ist für neue TeilnehmerInnen offen.

Referentin: **Giesela Rieß**, Köln
Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin (C. G. Jung)

Termine: **TR-S1: 28. Oktober 2016**
TR-S2: 2. Dezember 2016
TR-S3: 17. Februar 2017
TR-S4: 31. März 2017
jeweils freitags von 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)

Ort: Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag: pro Seminar Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Jeweils mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **TR-S1/TR-S2/TR-S3/TR-S4**

• Einführung in die Traumdeutung

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie C. G. Jungs werden die Teilnehmenden an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden die Objekt- und Subjektstufe berücksichtigt. Das Einbringen von Traumbeispielen ist erwünscht.

Referentin: **Dr. Renate Daniel**, Hohentengen am Hochrhein
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich

Termin: Samstag, **18. März 2017**, 10.00 – 13.00 Uhr (4 UStd.)

Ort: Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag: Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Seminar **TR-S5**

• **Der Traum als Ausdruck der Wirklichkeit unserer Seele**

Die Arbeit mit unseren Träumen bedeutet, diesen besonderen Ausdruck unserer inneren Wahrheit wertzuschätzen und zu würdigen. Sie bedeutet, unser Bewusstsein um unbewusste Aspekte unseres Wesens zu erweitern, um die umfassende Persönlichkeit zu werden, so wie wir mit unserem verborgenen Potenzial ursprünglich gemeint sind.

Aus diesem Blickwinkel wollen wir eigene Träume anschauen, in ihre geheimnisvolle Symbolwelt eintauchen, um die ihr innewohnende Weisheit unserer Seele aufzuspüren, sie bewusst und wahrnehmbar werden zu lassen und sie so zu würdigen als Mitgift unseres Schöpfers, um selber Mitschöpfer unseres Lebens zu sein.

Referentin: **Giesela Rieß**, Köln
Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin (C. G. Jung)
Termin: Samstag, **7. Januar 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop TR-W1

• **Körper und Traum, der Körper im Traum**

Träume werden in der Tiefe der Persönlichkeit gebildet. Sie übersetzen energetische körperliche und psychische Vorgänge in für die Träumerinnen und Träumer potentiell verständliche Bilder, die wiederum starke energetische Wirkungen im Körper auslösen können. Ihre Quelle ist die Selbstheilungstendenz der Psyche. Ihr Antrieb ist oft der Individuationstrieb und der Trieb des Selbst, sich seiner selbst im Ichbewusstsein bewusst zu werden. Solche Träume können den Körper betreffen, der Körper kann aber auch entsprechend der physisch-psychischen Kultur des oder der Betroffenen symbolisch verstanden werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, an ihren eigenen Träumen zu arbeiten.

Referent: **Gert Sauer**, Freiburg
Dozent und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut Stuttgart
Termin: Samstag, **4. März 2017**, 10.00 – 17.00 Uh (7 UStd.)
Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 70,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop TR-W2

• Der Archetyp des Narren

Integrative Imaginationsarbeit

Der Narr ist eine archetypische Figur, die in vielen Kulturen und Mythen eine bedeutende Rolle spielt. Als Clown, Trickster oder Kojote, wie er auch genannt wird, stellt der Narr Gewohntes in Frage, überrascht mit Witz und Weisheit und berührt dabei wundersame Welten. Die Närrin geht immer wieder in die falsche Richtung, wenn diese zu wichtig geworden ist, sie zerstört Ordnung, die inhaltsleer geworden ist, und bringt uns mit Geschichten zum Lachen. Was bedeutet die Figur des Narren für unser Leben? Wie können wir Lebenslust, Hoffnung und das humorvolle Anderssein fruchtbar in unser Leben integrieren?

Auf Imaginationsreisen erkunden wir, was für uns persönlich hilfreich ist, um die archetypische Kraft des Narren in unserem Leben stärker zu entfalten.

Die „integrative Imaginationsarbeit“ nach Stephen Gallegos verbindet die Aktive Imagination nach C. G. Jung mit schamanischen Traditionen der Krafttier-Reisen und der östlichen Chakrenlehre. In Kommunikation mit den inneren Wesen kommen wir in Kontakt mit den heilenden Kräften in uns. Dadurch kann das Vertrauen in die eigene Intuition gestärkt werden. Das anschließende reflektierende Gespräch unterstützt, das Erlebte zu vertiefen und in den Alltag zu integrieren.

Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und warme Socken mitbringen.

Referentin:

Dr. Marascha Daniela Heisig, Detmold

Dipl.-Psychologin, Praxis für psychologische Beratung

Termin:

Samstag, **4. Februar 2017**, 12.00 – 18.00 Uhr (6 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 50,- € / Nichtmitglieder 70,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop **AI-W1**

• **Selbsterfahrungsgruppe Aktive Imagination**

Während seiner persönlichen Krise nach der Trennung von Freud beschäftigte C. G. Jung sich intensiv mit seinem Unbewussten und entwickelte in diesem Rahmen eine bildgeleitete Methode, die „Aktive Imagination“. Er nannte sie so, um deutlich zu machen, dass sich hier ein handelndes Ich mit den eigenen inneren Bildern, Figuren und Selbstanteilen aktiv auseinandersetzt. Dabei war ihm wichtig, dass sowohl das bewusste Ich das Unbewusste analysiert als auch umgekehrt der bewusste Teil des Menschen durch den unbewussten erhellt wird. So kann es zu einem Ausgleich und besseren gegenseitigen Verstehen zwischen diesen beiden polaren Teilen der Psyche kommen. Dies führt zu besserer Integration, einem gestärkten Selbstbewusstsein und seelischem wie körperlichem Wohlbefinden.

Das Seminar richtet sich sowohl an Menschen ohne Vorkenntnisse als auch an diejenigen, die schon Erfahrung mit der Methode gesammelt haben und sich eine Vertiefung, ein gemeinsames Praktizieren und einen Austausch in der Gruppe wünschen.

Weitere Termine zum Fortführen der gemeinsamen Arbeit werden mit den GruppenteilnehmerInnen vereinbart.

Referent: **Joachim Raack**, Köln
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker (C. G. Jung), Dozent am
C. G. Jung-Institut München und am IPR Köln

Termin: Samstag, **24. Juni 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

Ort: Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag: Mitglieder 80,- € / Nichtmitglieder 110,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl
Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop AI-W2

• **Märchen der Weltliteratur:**
Die wunderbare Welt des Hans Christian Andersen

Sie sind uns so bekannt: das hässliche junge Entlein, die Schneekönigin, die kleine Meerjungfrau ... An diesem Märchentag geht es um Bekanntes und weniger Bekanntes aus dem Leben und den Märchenerzählungen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen. Nach einer Einführung in das tiefenpsychologische Verständnis von Märchen soll aufgezeigt werden, wie auch in diesen Geschichten und ihren Symbolen allgemeine Lebensprobleme und ihre Bewältigung vermittelt werden und wie auch hier Bezüge zu eigenen Lebenssituationen entdeckt werden können.

Referentin: **Prof. Dr. Brigitte Dorst**, Münster
Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (C. G. Jung)
Dozentin an den C. G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart,
Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart

Termin: Freitag, **10. Februar 2017**, 16.00 - 21.00 Uhr und
Samstag, **11. Februar 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (14 UStd.)

Ort: Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag: Mitglieder 95,- € / Nichtmitglieder 105,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)
Mit 16 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop **MM-W1**

• **Quelle, Fluss und Meer – das Wasser in Mythologie,
Märchen und Traum**

Wasser ist Ursprung und Urstoff allen Lebens. In allen großen Kulturen und Religionen wurde und wird das Wasser als göttliche Substanz verehrt und als heilig betrachtet. Schöpfungsmythen erzählen vom „Urschoß“, dem Ur-Meer, aus dem alles geboren wird, auch die Erde selbst. Dem Weiblich-Mütterlichen zugehörend, ist das Wasser Wohnort der Göttinnen von Quelle, Fluss und Meer. Seine fließende Qualität macht dieses Element einerseits zur Quelle jeder Verwandlung und Erneuerung, andererseits zum Sinnbild der Überflutung, Auflösung und des Versinkens.

Die Märchen aller Völker nehmen uns mit ins Reich der Tiefe, das wie kein anderes Element von wundersamen, phantastischen Wesen bevölkert ist, die den Menschen Glück und Reichtum, aber auch Not und Verderben bringen können.

In der Tiefenpsychologie gilt das Element Wasser als Bereich des Unbewussten und der Gefühle. Träume vom Wasser lassen uns besonders tief in unsere Seele schauen – mit allen Ambivalenzen, die dort verborgen sind.

Wir widmen uns dem vielschichtigen Thema Wasser im Verständnis der Analytischen Psychologie und in kreativer Weise.

Bitte eigene Träume mitbringen.

Referentin:	Edelgard Seebauer , Köln und Waldbröl grad. phil., Heilpraktikerin Psychotherapie, Initiatische Therapeutin, Theatertherapeutin
Termin:	Samstag, 1. April 2017 , 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop MM-W2

„Nach grüner Farb mein Herz verlangt...“ – Malen aus dem Unbewussten

„Nach grüner Farb mein Herz verlangt ...“ singt ein altes Volkslied voller Sehnsucht vor dem ersten Keimen im Frühling. Grün gilt als Ausdruck von Hoffnung, Wachstum und Entwicklung, von Leben an sich. Hildegard von Bingen spricht vom „Grün, mit dem Du Gott in Liebe umfängst“, und ein tibetischer Text benennt das „grüne Licht alleswirkender Weisheit“.

Dieses Seminar möchte zu einem spontanen Malen anregen. Dabei wird die Wahrnehmung unseres Körpers und insbesondere unserer Atmung helfen, uns dem Malprozess anzuvertrauen. Und dann lassen wir uns überraschen: Will ein Grün in unserem Bild erscheinen? In welcher Farbnuance? In welcher Form? Wie spielt es mit anderen Farben?

Beim gemeinsamen Betrachten der entstandenen Bilder können Mythen, Märchen und Geschichten anklingen – insbesondere aber geht es um das Erspüren von Energie-Impulsen aus den entstandenen Bildern und um ihren Bezug zur Lebenswirklichkeit jeder/s einzelnen Malenden im Augenblick. Bitte Malsachen und großformatiges Papier mitbringen.

Referentinnen:

Gabriele Korsch, Ennepetal
Lehrerin, maltherapeutischer Weiterbildung bei Ingrid Riedel und Christa Henzler
Dr. Herta Wegner, Engelskirchen
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Psychoenergetik nach P. Schellenbaum

Termin:

Samstag, **14. Januar 2017**, 11.00 – 17.00 Uhr (6 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop **M-W**

METHODEN DER ANALYTISCHEN PSYCHOLOGIE MALEN AUS DEM UNBEWUSSTEN UND AUTOBIOGRAPHISCHES SCHREIBEN

• **Die kreative Kraft des Wortes**

Sobald Gedanken und Gefühle in Worte gefasst werden, formen wir Wortkörper. Ein Körper bewegt sich, bewegt, will bewegt werden. Schreiben ist die geeignete Methode, dem Wort dynamische Gestalt zu verleihen. Denn die Hand hält den Stift, bewegt ihn über das Papier, drückt ihn in die Textur: So findet ein Text Ausdruck. Für diesen Prozess benötigen wir die Energie unseres Atems sowie die schöpferische Kraft unseres Geistes, um die Wortkörper mit Inhalt zu füllen. Mit Hilfe von einfachen Atemtechniken und kreativen Schreibmethoden wollen wir das Unbewusste zur Sprachfindung einladen und der kreativen Kraft des Wortes nachspüren. Denn nicht nur wir machen Worte – Wörter machen vor allem etwas mit uns.

Referentin: **Gabriele Deutschmann-Tiedtke**, Köln
Biografin, Texterin, Lektorin
Termin: Freitag, **27. Januar 2017**, 18.00 – 21.00 Uhr (4 UStd.)
Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar **M-S**

• Der innere, seelische Atem

Tiefenpsychologisch orientierte Atemlehre nach Cornelis Veening

In dieser meditativen Form der Atemarbeit geht es um die Wiederentdeckung unserer inneren Lebensweisheit: Der innere Atem fließt im Blutkreislauf und nährt alle Zellen und Organe. Das Blut gilt von alters her als Sitz der Seele und der Lebenskraft; in ihm wirkt auch die erdmagnetische Energie, die selbstregulierende Eigenschaften besitzt. Für das innere Geschehen ist das vegetative Nervensystem zuständig; wir kennen seine Wirkweise vom Schlaf- und Traumgeschehen. In ihm ist die ursprüngliche Verbindung von Seele und Leibwissen noch gegeben. Wir können dieses schöpferische Wirken nicht herstellen, es aber ganz bewusst wahrnehmen und uns darauf einlassen. Ist man ganz im momentanen Erleben, tritt das Bewerten und Beurteilen in den Hintergrund; unsere Fähigkeit, ganzheitlich, sinnlich und intuitiv zugleich wahrzunehmen, kann sich einstellen. Wir überlassen uns der Führung des Atems. Wie bei einer handwerklichen Tätigkeit lässt sich dann lernen, dem Atemaufbau mit der aufsteigenden Lebenskraft in der Wirbelsäule zu folgen. Cornelis Veening sagte über seine Atemlehre: „Was wir in der Atemarbeit tun, ist Belebung, genauer gesagt: seelische Belebung.“ Es ist sozusagen eine abendländische Form des Chi Gong.

Bitte Socken oder weiche Schuhe und evtl. eine Decke mitbringen.

Referentin:	Cornelia Ehrlich , Wuppertal Dipl.-Psychologin, Atemtherapeutin nach C. Veening
Termine:	TK-S1: 28.01. // TK-S2: 11.03. // TK-S3: 29.04.2017 jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr (jeweils 4 UStd.) Jedes Seminar kann einzeln gebucht werden.
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 25,- € / Nichtmitglieder 35,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Seminar TK-S1/TK-S2/TK-S3

• **Atem als Inspiration**

Die Symbole des Selbst entstehen in der Tiefe des Körpers.
(C. G. Jung, GW 9/II, § 291)

Gibt es einen Ort in uns, wo Geist und Natur tief im Einklang miteinander sind? Wir folgen dieser Spur in die subtile Atembewegung der Zellen hinein. Denn sie war schon vor der Geburt da und kann bis in archetypische Schichten hineinführen. Während wir die Sinne nach innen wenden, bildet sich ein Gruppenfeld, in dem die eigene Innenwahrnehmung sich erweitern und vertiefen kann. Auf diese Weise wird das alles Durchdringende und überall Gleichzeitige der Atembelebung spürbar. Impulse ursprünglicher Lebenskraft können überraschend aufsteigen. Was aus dieser Quelle kommt, ist jung – sogar im Alter. Es weckt die Lust zur Entfaltung – innen wie außen. Wir öffnen uns dem, was gerade neu werden will. Im Austausch können wir Erfahrenes miteinander teilen, es gemeinsam einordnen und uns gegenseitig ermutigen. Bitte ein Wolltuch und weiche Schuhe oder Socken mitbringen.

Referentin:	Irmela Halstenbach , Wuppertal Atempädagogin nach Cornelis Veenig
Termin:	Samstag, 17. Dezember 2016 , 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich (s. Seite 56) Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Workshop TK-W1

• **Mit Leib und Seele**

Getanzte Märchen und Mythen

In diesem Seminar lassen wir uns von Märchen und Mythen inspirieren und ertanzen uns archetypische Bilder und Symbole mit Leib und Seele.

Tanztherapeutische Anregungen helfen uns, die Übersetzung in den Körper und die Bewegung zu finden. So kann ich z.B. mit einer Elfe Leichtigkeit erfahren, mich mit dem Bild des Brunnens zentrieren und in die Tiefe sinken, das „Wasser des Lebens“ schöpfen – wohin auch immer mich meine Assoziationen führen. In Phasen des freien Tanzes folgen wir eigenen Impulsen und innerem Bewegtsein, begegnen anderen in der Gruppe, überlassen uns der begleitenden Musik und lassen uns von ihr führen.

Wir beginnen den Tag mit einer sanften Körperarbeit, um aus der Ruhe in die Bewegung zu finden. Tänzerische Vorerfahrungen sind nicht nötig.

Das Märchen wird auf dem Hintergrund der Analytischen Psychologie nach C. G. Jung betrachtet.

Bitte bequeme Kleidung, die auch Bodenarbeit zulässt, und Schreibzeug mitbringen. Wir tanzen barfuß, mit rutschfesten Socken oder leichten Gymnastikschuhen.

Referentin:

Brigitte Rumpf, Ahrensburg

Dipl.-Psychologin, Tanztherapeutin

Termin:

Samstag, **21. Januar 2017**, 10.00 – 18.00 Uhr (8 UStd.)

Ort:

Köln, Melanchthon-Akademie

Kostenbeitrag:

Mitglieder 55,- € / Nichtmitglieder 75,- €

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Mit 10 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop TK-W2

• **Musik und Intuition**

Die heilsamen Bilder der Seele entdecken

„Die Verbundenheit des schöpferischen Menschen mit der alles belebenden Einheitswirklichkeit trägt kein Gewand des Wissens oder einer kanonhaften Gläubigkeit, sondern lebt in der ‚Großen Erfahrung‘ als ihr verborgenes Leben“, schreibt Erich Neumann, einer der bedeutendsten Schüler C. G. Jungs. Aus dieser „Einheitswirklichkeit“ speist sich alle große Musik. Damit ermöglicht sie uns tiefe Erfahrungen aus den verborgenen Bereichen des Unbewussten, die sich uns durch die Intuition vermitteln. Klassische Musik ist so ein ideales Medium, um die eigene Intuition zu schulen und die heilsamen Bilder der Seele zu entdecken.

An diesem Wochenende können Sie Erfahrungen mit ganz unterschiedlicher Musik in Form von „Musikreisen“ machen, die auf der von Dr. Helen Bonny entwickelten Methode der „Guided Imagery and Music G.I.M.“ (Musikgeführte Imagination) beruhen. Ein anschließend gemaltes „Mandala“ gibt dieser inneren Erfahrung eine Form. Sie erhalten ein Skript, das neben theoretischen Hintergrundinformationen Vorschläge für eigene Musikreisen enthält.

Referentin: **Anna E. Röcker**, München
Praxis für Therapie und Inner Coaching
Termin: Freitag, **24. März 2017**, 18.00 – 21.00 Uhr und
Samstag, **25. März 2017**, 10.00 – 17.00 Uhr (11 UStd.)
Ort: Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag: Mitglieder 155,- € / Nichtmitglieder 195,- €
Anmeldung: Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Workshop TK-W3

• **Sandspieltherapie zum Anfassen – Einführung**

Das Sandspiel nach Dora Kalff bietet mit seinem vielfältigen Materialangebot im Sand eine nonverbale, seelische Ausdrucksmöglichkeit. Die Sandbilder werden wir auf der theoretischen Grundlage der Analytischen Psychologie C.G. Jungs verstehen und „lesen“ lernen und so Zugang zu deren Inhalten und Dynamiken finden. Die unmittelbare sinnliche Erfahrung von Sand und der Umgang mit dem Material stehen dabei im Vordergrund.

Beispiele aus der Praxis – Diagnostik, Initialbilder und Behandlungsverläufe – ermöglichen uns, diese Methode kennen und verstehen zu lernen. Dies erfolgt durch den unmittelbaren Aufbau von sog. Sandbildern und eine Power-Point- bzw. Bild-Präsentation.

Das gemeinsame Arbeiten „im Sand“ und der Austausch miteinander wird uns das „Sandspiel zum Anfassen“ erlebbar machen.

Referent: **Robert Feind**, Köln
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut
(DGST/ISST)

Termin: Samstag, **4. Februar 2017**, 10.00 – 16.00 Uhr (6 UStd.)

Ort: Praxis R. Feind, Sechzigstraße 69, 50733 Köln-Nippes

Kostenbeitrag: Mitglieder 45,- € / Nichtmitglieder 65,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich
Mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop S-W

• **Sand-Werkstatt**

Sandspiel in Theorie und Praxis

Vor dem Hintergrund der psychoanalytischen Krankheitslehre und Entwicklungspsychologie sowie den Konzepten der Analytischen Psychologie C. G. Jungs werden Behandlungsprozesse verschiedener seelischer Störungsbilder und deren methodische und theoretische Erfassung im Sandspiel vorgestellt. Zudem sollen die dazugehörige Psychodynamik, Symbolik und der therapeutische Prozess diskutiert werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Absicht, das Sandspiel in die eigene Arbeit einzubeziehen.

Referent: **Robert Feind**, Köln
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Sandspieltherapeut
(DGST/ISST)

Termine: **24. September 2016** und **20. Mai 2017**
jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (jeweils 8 UStd.)

Ort: Praxis Robert Feind, Sechzigstraße 69, 50733 Köln-Nippes

Kostenbeitrag: Mitglieder 145,- € / Nichtmitglieder 175,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl
Mit insgesamt 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop S-WS1

Referentin: **Erika Jungbluth**, Köln
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Sandspiel-Lehrtherapeutin (DGST/ISST)

Termine: **29. Oktober 2016** und **28. Januar 2017**
jeweils samstags, 10.00 – 18.00 Uhr (jeweils 8 UStd.)

Ort: Psychotherapeutische Praxis Erika Jungbluth,
Kolpingstr. 19, 52388 Wissersheim
www.praxis-jungbluth.de

Kostenbeitrag: Mitglieder 145,- € / Nichtmitglieder 175,- €

Anmeldung: Anmeldung erforderlich
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl
Mit insgesamt 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Workshop S-WS2

• 5. C. G. Jung Sommerakademie im Kloster Vinnenberg

Es gibt ihn – zweifelsohne – den Kampf des Menschen gegen die Natur und damit auch gegen das Tier. Aber müssen wir Menschen nicht endlich aus dem geführten Krieg gegen die Schöpfung und ihre Geschöpfe ausscheren? Diese und noch viele weitere Fragen wollen wir auf dieser Sommerakademie 2016 bedenken und ihnen erfahrungsorientiert nachgehen.

Das diesjährige Thema lautet:

Tier werden – Mensch bleiben

Wir haben hochqualifizierte, erfahrene Referentinnen und Referenten gewinnen können, um eine lebendige Woche mit tiefenpsychologischer Selbsterfahrung und Begegnung mit anderen, die an Jung'scher Psychologie interessiert sind, anbieten zu können. Das alles in entsprechender Atmosphäre inmitten der Münsterländer Parklandschaft.

Die Sommerakademie will im ganzheitlichen Sinne persönliches Wachstum fördern sowie Besinnung und Erholung bieten. Sie umfasst qualifizierte Vorträge, Workshops, Meditation, Tanz, Körperarbeit, Konzerte und Wanderungen. In den Workshops geht es vor allem darum, mit Hilfe der Methoden der Analytischen Psychologie – Symbolarbeit, Malen aus dem Unbewussten, Aktive Imagination, Musikimagination – einen Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen zu finden und zu vertiefen. Alle Sinne werden angesprochen.

Vorträge:	Dr. Carl B. Möller, Thomas Schwind, Dr. Renate Daniel, Prof. Dr. Kurt-Otto Bayertz Kornelia Gees, Erika Jungbluth, Thomas Schwind, Dr. Carl B. Möller
Workshops:	
Termin:	7.–12. August 2016
Ort:	Warendorf-Mitte, Kloster Vinnenberg
Kostenbeitrag:	Mitglieder 690,- € / Nichtmitglieder 740,- € Darin enthalten: Kosten für Übernachtung/Mahlzeiten/ kulturelle Aktivitäten
Anmeldung:	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Mitte Tel.: 02584/919950 E-Mail: info@kloster-vinnenberg.de Einen ausführlichen Flyer finden Sie auf unserer Homepage www.cgjung.org oder unter: www.kloster-vinnenberg.de .

TAGUNG

• Resilienzkräfte stärken

Niederlagen und Misserfolge, Konflikte, berufliche oder persönliche Krisen wie Krankheit, Trennung, Verluste aller Art sind Teil der menschlichen Existenz. Doch wie kommt es, dass manche Menschen relativ unbeschadet aus solchen Krisen hervorgehen, während andere daran zerbrechen?

In der Psychologie wird die Fähigkeit, Lebenskrisen zu meistern, auf die innere, seelische Widerstandsfähigkeit des Menschen – die Resilienz – zurückgeführt. Eine Vielzahl an Faktoren beeinflussen die Widerstandsfähigkeit des Menschen, dazu gehören u.a. persönliche, kulturelle wie gesellschaftliche Erfahrungen und Prägungen.

Doch ist Resilienz nichts Statisches, sie kann erlernt und gestärkt werden.

Die Tagung soll Möglichkeiten aufzeigen, unsere seelischen Widerstandskräfte wahrzunehmen und zu stärken.

Auftakt bildet der Vortrag „Schwierige Zeiten und Krisen überstehen. Resilienzkräfte entdecken und fördern“ von Prof. Dr. Brigitte Dorst am Freitagabend. Am Samstag wird das Thema in diversen Workshops anhand praktischer Übungen entfaltet und vertieft.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserem Flyer.

Eine Kooperationsveranstaltung der C. G. Jung-Gesellschaft und der Melanchthon-Akademie.

Leitung:	Dr. Martin Bock , Köln Prof. Dr. Brigitte Dorst , Münster
Termin:	Freitag, 20. Januar 2017 , 18.00 – 20.00 Uhr und Samstag, 21. Januar 2017 , 9.30 – 16.00 Uhr
Ort:	Köln, Melanchthon-Akademie
Kostenbeitrag:	44,- € (inkl. Vortrag am Freitag)
Anmeldung:	Melanchthon Akademie Tel.: 0221/93 18 03-0 E-Mail: mail@melanchthon-akademie.de

• **Fortbildung in Analytischer Psychologie**

Dreieinhalbjährige Fortbildung in Deutschland mit Regionalgruppen

Die C. G. Jung-Gesellschaften in Deutschland führen 2017 bis 2020 eine Fortbildung in Analytischer Psychologie durch, bei der es zentrale, gemeinsame Seminare sowie Regionalgruppen in Norddeutschland/Berlin, Westdeutschland und Süddeutschland geben wird.

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die in therapeutischen, beratenden, pädagogischen und psychologischen Berufen tätig sind und mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Fortbildung befähigt die TeilnehmerInnen, Kenntnisse, Konzepte und Methoden der Analytischen Psychologie kennenzulernen, sich anzueignen und in ihr professionelles Handeln zu integrieren.

Die Fortbildung umfasst Theorie, Methoden, Kasuistik, Selbsterfahrung und Supervision, insgesamt 400 Unterrichts-, Supervisions- und Selbsterfahrungsstunden, erstreckt sich über dreieinhalb Jahre und kostet 8.250,-€. Die Fortbildung eignet sich auch für PsychotherapeutInnen anderer Fachrichtungen, die ihr therapeutisches Handwerkzeug durch Jung'sche Methoden ergänzen wollen. Die Zertifizierung wird beantragt.

Fortbildungsziele sind u.a.:

- Verstehen der Dynamik zwischen dem Ich-Bewusstsein und dem Unbewussten
- Wahrnehmen und Verstehen der Symbolsprache und der inneren Bilderwelt
- Einblick in Bedeutung und Wirkungsweise von Komplexen
- Wahrnehmen und Erkennen archetypischer Wirkungen
- Anwendung der finalen Betrachtungsweise psychischer Vorgänge
- Integration der spezifischen Methoden der Analytischen Psychologie in die berufliche Tätigkeit
- Vertiefung der Dialogfähigkeiten
- Verstehen und Begleiten von Individuations- und Wandlungsprozessen

Inhalte der Fortbildung sind u.a.:

- Philosophische Grundlagen und Menschenbild der Analytischen Psychologie
- Archetypen, Leitbilder und Grundmuster von Lebensprozessen
- Persönlichkeitstheorie und Menschenbild der Analytischen Psychologie
- die Struktur und Dynamik der Seele (Polaritäten, Ich und Selbst, Persona, Schatten, Typologie, Extraversion und Introversion etc.)
- der Individuationsprozess, weibliche und männliche Identität
- Zugänge zur inneren Welt der Bilder (Traum, Bild, Symbol, Symptom, Kunst, Ritual etc.)
- Störungen, Krisen und seelische Erkrankungen
- Trauma, Konflikt, Komplex
- Spiritualität, Sinnkrisen und transpersonale Aspekte

FORTBILDUNG

Ausführliche Informationen und Bewerbung bei der C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V., Kartäuserwall 24b, 50678 Köln, Telefon: 0221/3101438, Fax: 0221/3104880, E-Mail: jung.gesellschaft@netcologne.de.

Voraussetzungen zur Teilnahme an dieser Fortbildung:

eine abgeschlossene Berufsausbildung, mindestens zweijährige Tätigkeit in Bereichen der Beratung und Therapie, der psychosozialen Rehabilitation, Sozialtherapie, pastoralen Tätigkeit, Erwachsenenbildung, Erziehung, Pädagogik u.ä.

Mit dem Bewerbungsschreiben bitten wir um folgenden Unterlagen und Informationen: Lebenslauf, bisherige Berufspraxis, gegenwärtige berufliche Tätigkeit, berufliche Zielvorstellungen, bisherige Weiter-/Fortbildungen, persönliche Motive für die Fortbildung.

Leitung der Fortbildung:

Dr. Günter Langwieler, Berlin

Thomas Schwind, Köln

Dr. Dörte Wrede, Hamburg

Fortbildung **FB-AP**

• „Träumen und Malen“ am Lago Maggiore

In Kooperation mit der C. G. Jung-Gesellschaft Hamburg laden wir ein zu einem Selbsterfahrungsseminar mit den Schwerpunkten „Traumarbeit und Malen“ in die Villa Volpi am Lago Maggiore.

Ermutigt von den positiven Erfahrungen und Eindrücken im Herbst 2015 wollen wir erneut eintauchen in die Atmosphäre der um 1900 erbauten Villa Volpi mit ihrem besonderen Charme und den verspielten Architekturelementen im terrassenförmig angelegten Landschaftsgarten. In dieser „traumhaften“ Umgebung wollen wir uns inspirieren lassen, träumen und unsere frei fliegenden Fantasien einfangen und sie im Bild ausdrücken. Wir werden unsere Inspirationen in der Gruppe gemeinsam zur Selbsterfahrung nutzen. Dazu gehört auch die Zubereitung unserer einfachen vegetarischen Mahlzeiten mit der erforderlichen „Küchenarbeit“. Nach Absprache vor Ort und angepasst an die Witterungsbedingungen wollen wir zudem in kleinen Wanderungen die nähere Umgebung der Villa Volpi erkunden und wenn möglich auch im Freien aquarellieren.

**Referentinnen/
Organisation:**

Dr. Hildegard Ameln-Haffke, Bonn
Kunsttherapeutin, Sandspieltherapeutin, Dozentin an der Universität zu Köln

Dr. Cordelia Bung, Bonn
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
2. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Köln

Dr. Dörte Wrede, Hamburg
1. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft Hamburg
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Termin:

Samstag, **1. Oktober 2016**, Anreise bis 18.00 Uhr bis Samstag, **8. Oktober 2016**, Abreise 11.00 Uhr (50 UStd.)

Ort:

Ghiffa am Lago Maggiore / Italien

Kostenbeitrag:

Mitglieder: 1.050,- € / Nichtmitglieder: 1.100,- €
In den Kosten enthalten sind:

Kursgebühren für den Workshop, 7 Übernachtungen im Einzelzimmer mit Badezimmer im Zweier-Appartement
7x Frühstück in der Villa Volpi, Kaffee/Tee in den Pausen
Mal-Materialien, Skizzenbuch

Nicht enthalten sind:

An- und Abreise nach und von Ghiffa, Lebensmittelkosten für die gemeinsamen Hauptmahlzeiten in der Villa Volpi
Restaurant-Besuche, ggfs. Transferkosten vor Ort

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Reise **RE-LM**

• Traum- und Symbolarbeit in Bosnien

Besinnung und Begegnung

Bosnien liegt an der Schwelle zum Orient. Hier begegnet man den Einflüssen einer uralten Kultur, die geprägt ist vom Islam, dem römischen und orthodoxen Katholizismus, dem Judentum und der geheimnisvollen, fast vergessenen Religion der Bogomilen.

Das Gästehaus, in dem unser Workshop stattfindet, liegt im zentralbosnischen Bergland in einer Landschaft von wilder und ursprünglicher Schönheit auf 1000 m Höhe auf einem Bergrücken zwischen Almwiesen und Wäldern. Gleichzeitig liegt der Ort nur ca. 50 km bzw. eine Stunde Fahrt von der Landeshauptstadt Sarajevo und ihrem Flughafen entfernt.

Während unseres Aufenthaltes werden wir in Exkursionen, Wanderungen und Begegnungen mit der bosnischen Bevölkerung Land und Leute kennenlernen und uns auch mit den Folgen der jüngsten Vergangenheit, des Balkankrieges, konfrontiert sehen.

Unser abgelegenes Refugium erlaubt uns aber vor allem immer wieder einen Rückzug an einen Ort der Ruhe, wie sie in Mitteleuropa nur noch schwerlich zu finden ist. Ein idealer Ausgangspunkt für eine Reise zu den eigenen inneren Kraftquellen, die wir uns mit Methoden der Analytischen Psychologie – Traum- und Symbolarbeit, Aktive Imagination, Malen aus dem Unbewussten – erschließen wollen.

ReferentInnen/ Organisation:

Dr. Susanne Gabriel, Ärztin für Innere Medizin
Psychotherapie

Dr. Matthias Gabriel, Arzt für Innere Medizin/
Dipl.-Psychologe/Psychotherapeut

Jelena Kuhač-Odenwald, anthroposophische
Diplom-Kunsttherapeutin

Matthias J. Odenwald, Psychotherapeut und
Nervenarzt

Dr. Cordelia Bung, Ärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, 2. Vorsitzende der C. G. Jung-Gesellschaft
Köln

Termin:

Samstag, **27. Mai 2017**, 18.00 Uhr, bis

Samstag, **3. Juni 2017**, 13.00 Uhr (50 UStd.)

Ort:

Haus für ärztliche Psychotherapie und anthroposophische
Kunsttherapie in Bosnien Bijelo Borje, 71330 Vares

Kostenbeitrag:

Mitglieder 895,- € / Nichtmitglieder 935,- €

In den Kosten enthalten sind:

Kosten für Übernachtung in EZ mit eigener Nasszelle,
Mahlzeiten, kulturelle Aktivitäten, Ausflüge

Ermäßigung von 70 Euro bei Unterbringung in EZ ohne
eigene Nasszelle (Dusche/Toilette jeweils auf dem Flur für
2-3 Personen)

Nicht enthalten sind:

Flugkosten mit Eurowings Köln – Sarajevo / Sarajevo –
Köln (ca. 200,- € je nach Buchung)

Information:

dr.med.gabriel@t-online.de

Anmeldung:

Anmeldung erforderlich (s. Seite 56)

Reise **RE-BO**

Von der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen akkreditierte Veranstaltungen

AP-S2	Dieter Schnocks: Mit C. G. Jung sich selbst verstehen	S. 19
AP-S3	Andreas Bachhofen: „Denn nie war Psychoanalyse ...“	S. 20
AP-W	Dr. Evelyn-C. Becker: Große Eltern	S. 21
PS-W1	Volker Münch: Die Krise der Lebensmitte	S. 24
PS-W2	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Mich auf mein Selbst besinnen	S. 25
PS-W3	Erika Jungbluth: Frühe Verluste und Trauerbearbeitung mithilfe des Sandspiels	S. 26
AP-AK	Arbeitskreis Analytische Psychologie	S. 29
AP-PH2	Kölner Arbeitskreis für Philosophie und Analytische Psychologie	S. 30
TR-S1-S4	Gisela Rieß: Traumarbeit	S. 33
TR-S5	Dr. Renate Daniel: Einführung in die Traumdeutung	S. 33
TR-W1	Gisela Rieß: Der Traum als Ausdruck der Wirklichkeit unserer Seele	S. 34
TR-W2	Gert Sauer: Körper und Traum, der Körper im Traum	S. 34
AI-W2	Joachim Raack: Selbsterfahrungsgruppe Aktive Imagination	S. 36
MM-W1	Prof. Dr. Brigitte Dorst: Märchen der Weltliteratur	S. 37
TK-W2	Brigitte Rumpf: Mit Leib und Seele	S. 43
S-W	Robert Feind: Sandspieltherapie zum Anfassen – Einführung	S. 45
S-WS1/2	Robert Feind / Erika Jungbluth: Sand-Werkstatt	S. 46
FB-AP	Fortbildung in Analytischer Psychologie	S. 49

Referentinnen und Referenten

Ameln-Haffke	Hildegard	S. 51
Bachhofen	Andreas	S. 20
Bayertz	Prof. Dr. Kurt-Otto	S. 47
Becker	Dr. Evelyn-C.	S. 17, 21
Bock	Dr. Martin	S. 48
Bung	Dr. Cordelia	S. 51, 52
Daniel	Dr. Renate	S. 15, 33, 47
Deutschmann-Tiedtke	Gabriele	S. 40
Dorst	Prof. Dr. Brigitte	S. 14, 25, 37, 48
Ehrlich	Cornelia	S. 22, 23, 41
Feind	Robert	S. 45, 46
Gabriel	Dr. Matthias	S. 31, 32, 52
Gabriel	Dr. Susanne	S. 52
Gees	Kornelia	S. 47
Halstenbach	Irmela	S. 42
Heisig	Dr. Marascha Daniela	S. 35
Jungbluth	Erika	S. 26, 46, 47
Korsch	Gabriele	S. 39
Kühn	Dr. Rolf	S. 31
Kuhač-Odenwald	Jelena	S. 52
Langwieler	Dr. Günter	S. 50
Meister	Dr. Marianne	S. 16, 29
Möller	Dr. Carl B.	S. 47
Münch	Volker	S. 24
Niederhausen	Robert	S. 27
Odenwald	Matthias J.	S. 52
Petersen	Margarete	S. 28
Raack	Joachim	S. 13, 36
Riedel	Prof. Dr. Ingrid	S. 15
Rieß	Gisela	S. 33, 34
Röcker	Anna E.	S. 44
Röbler	Dr. Konstantin	S. 29
Rumpf	Brigitte	S. 43
Sauer	Gert	S. 34
Schnocks	Dieter	S. 19
Schwind	Thomas	S. 5, 12, 31, 47, 50
Seebauer	Edelgard	S. 38
Spannagel	Karin	S. 27
Vogel	Prof. Dr. Ralf T.	S. 29
Wegner	Dr. Herta	S. 18, 39
Wrede	Dr. Dörte	S. 50, 51

Hinweise zur Anmeldung

1. Bitte melden Sie sich schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail oder über unsere Internetseite mit Angabe der Veranstaltungsnummer(n) des Semesterprogramms in der Geschäftsstelle der C. G. Jung-Gesellschaft Köln an.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des zeitlichen Eingangs berücksichtigt.
3. Sie erhalten dann eine schriftliche Anmeldebestätigung. Mit dieser ist Ihre Anmeldung gültig. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Bestätigung die Seminargebühr innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der C. G. Jung-Gesellschaft Köln:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48 • SWIFT-Code (BIC): COLSDE33

Geben Sie unbedingt die **Veranstaltungsnummer(n)** an!

4. Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie im Seminar bzw. Workshop.
5. Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn erstatten wir die Seminargebühr abzgl. 12,- € Bearbeitungsgebühr. Bei Nichtteilnahme bzw. bei späteren Abmeldungen berechnen wir die volle Seminargebühr, wenn keine Warteliste existiert.
6. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen, da bei zu geringer Anmeldezahl die Veranstaltung eine Woche vorher abgesagt werden muss.

Wegbeschreibung

Vom Hauptbahnhof aus erreichen Sie uns mit der Stadtbahn U16 Richtung Sürth/Wesseling/Bonn bis Haltestelle Ulrepforte
oder
vom Breslauer Platz/Hbf mit den Bussen 132 und 133 Richtung Meschenich bzw. Zollstock bis Chlodwigplatz.

Über uns

Die C. G. Jung-Gesellschaft Köln wurde 1994 gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit ca. 420 Mitgliedern. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Analytische Psychologie C. G. Jungs einer breiteren Öffentlichkeit durch Vorträge, Seminare, Workshops und Fortbildungen zu vermitteln.

Die Geschäftsstelle ist in der evangelischen Melanchthon-Akademie, einer Einrichtung der Weiterbildung in der Kölner Südstadt. Hier finden auch, bis auf wenige Ausnahmen, unsere Veranstaltungen statt.

Die Verantwortung für die Gesellschaft trägt der Vorstand, der jeweils für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Auf der Mitgliederversammlung im September 2015 wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Thomas Schwind

2. Vorsitzende: Dr. Cordelia Bung

Schatzmeister: Robert Niederhausen

Schriftführerin: Dr. Christiane Neuen

BeisitzerInnen: Cornelia Ehrlich, Ellen Peters und Henning Weyerstraß

Geschäftsstelle: Vera Dumpert, Meike Nachtwey

Wir informieren Sie auch im Internet über unsere Angebote sowie die Aktivitäten der anderen deutschsprachigen C. G. Jung-Gesellschaften unter: www.cgjung.org und www.cgjunggesellschaften.eu

Mitgliedschaft

Durch die Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft. Jede Person, die die Ziele der Gesellschaft befürwortet, kann Mitglied werden. Alle Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.

Als Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- Sie erhalten regelmäßig schriftliche Informationen über das Veranstaltungsangebot (Semesterprogramm, Fortbildungen, Newsletter etc.)
- Sie zahlen ermäßigte Veranstaltungsgebühren, sofern die Veranstaltungen von der C. G. Jung-Gesellschaft durchgeführt werden.
- Sie erhalten kostenlos das JUNG JOURNAL, eine tiefenpsychologisch ausgerichtete Fachzeitschrift (zweimal jährlich).
- Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung in der Gesellschaft.

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet am **16. September 2016** nach der Semestereröffnung statt. Dazu werden alle Mitglieder schriftlich eingeladen.

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der C.G. Jung-Gesellschaft Köln e.V.

.....
Name

.....
Beruf

.....
Straße

.....
PLZ Ort:

.....
Tel./Fax

.....
E-Mail

**Ich zahle folgenden Jahres-Mitgliedsbeitrag an die
C. G. Jung-Gesellschaft Köln e.V. · Kartäuserwall 24b · 50678 Köln**

- Sozialbeitrag (Arbeitslose, StudentInnen) 30,- €
- Grundbeitrag 60,- €
- Freundschaftsbeitrag 65,- €
- Förderbeitrag 100,- €

- Den Mitgliedsbeitrag werde ich auf das Konto des Vereins bei der Sparkasse KölnBonn überweisen:
IBAN: DE28 3705 0198 0023 6020 48 BIC: COLSDE33

- Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos mit Lastschrift einzuziehen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen.

Bankverbindung:

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Ort Datum Unterschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000693769
Mandatsreferenz (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

www.cgjunggesellschaften.eu

